

Modulhandbuch

Modulhandbuch für den Bachelor Soziologie

Der Bachelorstudiengang Soziologie umfasst 180 Leistungspunkte (CP = Creditpoints) und hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern.

Übersicht nach Modulgruppen

1. Pflichtbereich

Es müssen Module im Umfang von 108 CP studiert werden.

Soz-T1 (BPO 2016) : Soziologisches Denken (9 CP, 4 SWS).....	20
Soz-T2 (BPO 2016) : Soziologisches Beschreiben und Erklären (9 CP, 4 SWS).....	22
Soz-T3 (BPO 2016) : Gesellschaftstheorie (9 CP, 4 SWS).....	24
Soz-T4 (BPO 2016) : Sozialtheorie (9 CP, 4 SWS).....	26
Soz-SO1 : Sozialstrukturanalyse I (9 CP, 4 SWS).....	28
Soz-SO2 : Sozialstrukturanalyse II (9 CP, 4 SWS).....	31
Soz-TWA : Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (6 CP, 2 SWS).....	34
Soz-STM1 : Statistik / Methoden I (12 CP, 6 SWS).....	36
Soz-STM2 : Statistik / Methoden II (12 CP, 6 SWS).....	40
Soz-FEM-1 : Fortgeschrittene Empirische Methoden 1: Quantitative Methoden (6 CP, 2 SWS).....	5
Soz-FEM-2 : Fortgeschrittene Empirische Methoden 2: Qualitative Methoden (6 CP, 2 SWS).....	12
Soz-P : Praktikum (12 CP).....	43

2. Wahlpflichtbereich

Es müssen Module im Umfang von 18 CP studiert werden.

Soz-SP1 : Soziologie der Sozialpolitik (9 CP, 4 SWS).....	44
Soz-SP2 : Lebenslaufsoziologie (9 CP, 4 SWS).....	48
Soz-SP3 : Stadt- und Regionalsoziologie (9 CP, 4 SWS).....	50
Soz-SP4 : Bildungssoziologie (9 CP, 4 SWS).....	53
Soz-SP5 : Armutsoziologie (9 CP, 4 SWS).....	56
Soz-SP6 : Arbeitssoziologie (9 CP, 4 SWS).....	59
Soz-SP7 : Familiensoziologie (9 CP, 4 SWS).....	61
Soz-SP8 : Migrationssoziologie (9 CP, 4 SWS).....	63
Soz-SP12 (BPO 2016) : Entwicklungssoziologie (9 CP, 4 SWS).....	66
Soz-SP13 : Politische Soziologie (9 CP, 4 SWS).....	46

3. Wahlbereich

Es müssen Module im Umfang von 39 CP studiert werden. Die Leistungen können in folgenden Bereichen erbracht werden: Module und Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des Bachelorstudiengangs Soziologie sowie die Seminare aus den Pflichtmodulen Fortgeschrittene Empirische Methoden, Gesellschaftstheorie und Sozialtheorie, die vorab nicht besucht worden sind. Prüfungsleistungen im Wahlbereich sind von den Modulprüfungen im Wahlpflichtbereich und im Pflichtbereich durch den Workload geschieden. Angebote aus dem Bereich der General Studies des Bachelorstudiengangs Soziologie. Angebote aus den Fachergänzenden Studien der Universität Bremen. Module aus anderen Fächern der Universität; der Zugang kann jedoch aufgrund kapazitärer Grenzen eingeschränkt sein. Die Entscheidung darüber obliegt dem anbietenden Fach/Fachbereich.

4. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit umfasst 12 CP, das Begleitseminar umfasst 3 CP.

SOZ-BA : Modul Bachelorarbeit (15 CP, 2 SWS).....	70
---	----

Alphabetische Modulliste

08-29-04 SOZ-BA : Modul Bachelorarbeit.....	70
08-29-04 Soz-FEM-1 : Fortgeschrittene Empirische Methoden 1: Quantitative Methoden.....	5
08-29-04 Soz-FEM-2 : Fortgeschrittene Empirische Methoden 2: Qualitative Methoden.....	12
08-29-04 Soz-P : Praktikum.....	43
08-29-04 Soz-SO1 : Sozialstrukturanalyse I.....	28
08-29-04 Soz-SO2 : Sozialstrukturanalyse II.....	31
08-29-04 Soz-SP1 : Soziologie der Sozialpolitik.....	44
08-29-04 Soz-SP12 (BPO 2016) : Entwicklungssoziologie.....	66
08-29-04 Soz-SP13 : Politische Soziologie.....	46
08-29-04 Soz-SP2 : Lebenslaufsoziologie.....	48
08-29-04 Soz-SP3 : Stadt- und Regionalsoziologie.....	50
08-29-04 Soz-SP4 : Bildungssoziologie.....	53
08-29-04 Soz-SP5 : Armutsoziologie.....	56
08-29-04 Soz-SP6 : Arbeitssoziologie.....	59
08-29-04 Soz-SP7 : Familiensoziologie.....	61
08-29-04 Soz-SP8 : Migrationssoziologie.....	63
08-29-04 Soz-STM1 : Statistik / Methoden I.....	36
08-29-04 Soz-STM2 : Statistik / Methoden II.....	40
08-29-04 Soz-T1 (BPO 2016) : Soziologisches Denken.....	20
08-29-04 Soz-T2 (BPO 2016) : Soziologisches Beschreiben und Erklären.....	22
08-29-04 Soz-T3 (BPO 2016) : Gesellschaftstheorie.....	24
08-29-04 Soz-T4 (BPO 2016) : Sozialtheorie.....	26
08-29-04 Soz-TWA : Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.....	34

Modul 08-29-04 Soz-FEM-1: Fortgeschrittene Empirische Methoden 1: Quantitative Methoden

Advanced Empirical Methods 1: Quantitative Methods
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-STM1 und Soz-STM2

Lerninhalte:

Das Modul vertieft und erweitert die Lerninhalte der Pflichtmodule STM1 und STM2 in Hinblick auf Methoden für die Erhebung, Messung, Skalierung, Klassifikation und multivariate Auswertung von Befragungs-, Beobachtungs- und Textdaten, in Hinblick auf die Kombination dieser Methoden sowie in Hinblick auf einsetzbare Computerprogramme wie z.B. Stata, SPSS, Mplus, MLwiN und R.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- Die Fähigkeit, die zur empirischen Bearbeitung einer Forschungsfrage erforderlichen Daten generieren zu können (im Rahmen einer Primärerhebung oder der Aufbereitung von Sekundärdaten)
- Die Fähigkeit, fortgeschrittene Techniken der Messung, Skalierung, Klassifikation, multivariaten Daten- und Inhalts-/Textanalyse theoretisch zu verstehen und zur Beantwortung konkreter Forschungsfragen auf Realdaten anwenden zu können.
- Die Fähigkeit, auf diese Weise gewonnene statistische Ergebnisse kompetent zu interpretieren bzw. auf ihrer Grundlage zu korrekten wissenschaftlichen Schlussfolgerungen gelangen zu können.
- Die Fähigkeit, die zur Lösung konkreter Analysefragen erforderliche Software sachkundig einsetzen zu können.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung zu 2 SWS

- Seminar = 28 Arbeitsstunden
- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Übungsaufgaben = 70 Arbeitsstunden
- Prüfungsvorbereitung = 72 Arbeitsstunden

Gesamt = 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Uwe Engel

Häufigkeit:

WiSe, SoSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

SWS:

2 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Grounded Theory	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Grundlagen qualitativer Sozialforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Interviews	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Interviews - Grundlagen und praktische Durchführung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Methoden für Fortgeschrittene	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Quantitative Inhaltsanalyse	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Soziale Ungleichheit in Deutschland und den USA	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Sozialforschung im Internet	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Statistik angewandt. Auswertungen des European Social Survey.	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Statistik III	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Text-Mining für Sozialwissenschaften	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Visuelle Soziologie	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Anerkennung BPO 2013	
Prüfungsform: Klausur	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Befragungseffekte in Umfragen	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Datamining für Sozialwissenschaften	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Datenanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Die Schätzung von kausalen Effekten	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Diskursanalyse	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die Analyse von Texten	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die empirische Netzwerkanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die Feldforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die qualitative Sozialforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fortgeschrittene Datenanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fragebogenkonstruktion	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fragenbogenkonstruktion für Web Surveys	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-FEM-2: Fortgeschrittene Empirische Methoden 2: Qualitative Methoden

Advanced Empirical Methods 2: Qualitative Methods
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-STM1 und Soz-STM2

Lerninhalte:

Das Modul FEM2 besteht aus zwei Lehrveranstaltungs-Arten: einer einführenden Veranstaltung („Grundlagenqualitativer Sozialforschung“) und darauf aufbauenden Veranstaltungen („Qualitative Methoden für Fortgeschrittene“).

Lerninhalte der Veranstaltung „Grundlagenqualitativer Sozialforschung“:

Die Veranstaltung bietet eine systematische und zugleich anwendungsbezogene Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Veranstaltung führt zunächst in wissenschaftstheoretische Grundlagen, Forschungslogik und allgemeine Prinzipien qualitativer Sozialforschung ein. Nach einem Überblick über die Stationen des qualitativen Forschungsprozesses wird dieser anhand verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren theoretisch und anhand von praktischen Übungen nachvollzogen: Behandelt werden qualitative Erhebungsverfahren sowie ausgewählte Auswertungsverfahren (z.B. Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse). In kleinen Übungen werden erste praktische Erfahrungen u.a. mit der Leitfadiskonstruktion und verschiedenen Interpretationsverfahren gesammelt und reflektiert. Angesprochen werden Fragen der Fallauswahl, des Feldzugangs und der Forschungsethik, der Verallgemeinerbarkeit und der Typenbildung.

Lerninhalte der Veranstaltungen „Qualitative Methoden für Fortgeschrittene“:

Aufbauend auf der Einführungsveranstaltung des gleichen Moduls (FEM 2: Grundlagen qualitativer Sozialforschung) stehen in diesem Veranstaltungstyp die praktische Arbeit und Auseinandersetzung mit ausgewählten Erhebungs- und Analyseverfahren im Vordergrund. Die Veranstaltungen bieten eine systematische und zugleich anwendungsbezogene Einführung in ausgewählte qualitative Erhebungs- bzw. Auswertungsverfahren. In praktischen Übungen werden erste Erfahrungen mit der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten gesammelt, diskutiert und reflektiert. Angeboten werden Seminare zu einzelnen Verfahren bzw. Gruppen von Verfahren, u.a. Qualitative Interviews und Interviewführung, Ethnographie, Grounded Theory (incl. Software), Biographieforschung, Deutungsmuster- und Diskursanalysen, Qualitative Inhaltsanalyse, Verknüpfung qualitativer und quantitativer Methoden (Mixed-Methods).

Lehrformen sind Lektüre von Fachliteratur, Übungsaufgaben, Dozierendenvortrag, Gruppenarbeiten, Gruppendiskussionen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Lernziele der Veranstaltung „Grundlagen qualitativer Sozialforschung“:

Die Grundlagen-Veranstaltung vermittelt eine möglichst große Auswahl aus folgenden Qualifikationen:

- die Fähigkeit, ein empirisches Forschungsprojekt konzipieren zu können
- die Fähigkeit, die zur empirischen Bearbeitung erforderlichen Daten generieren zu können
- die Fähigkeit, grundlegende Analysetechniken anwenden und zur Beantwortung konkreter Forschungsfragen heranziehen zu können
- die Fähigkeit, Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat und in entsprechender Form schriftlich fixieren und mündlich präsentieren zu können

Die Studierenden kennen

- Wesentliche Merkmale qualitativer Forschung (allgemeine Prinzipien, Forschungslogik, Besonderheiten des qualitativen Forschungsprozesses und der Planung einer qualitativen Untersuchung)
- Wesentliche Merkmale von qualitativen Erhebungsverfahren
- Ausgewählte qualitative Auswertungsverfahren
- Möglichkeiten der Fallauswahl und der Verallgemeinerung in qualitativen Studien

Lernziele der Veranstaltungen „Qualitative Methoden für Fortgeschrittene“:

Die Lehrveranstaltungen für Fortgeschrittene verbessern und vertiefen die praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden in Hinblick auf die Umsetzung eines qualitativen bzw. Mixed-Methods Forschungsdesigns. Darüber hinaus werden möglichst viele der folgenden Qualifikationen vermittelt:

- die Fähigkeit, ein empirisches Forschungsprojekt konzipieren zu können
- die Fähigkeit, die zur empirischen Bearbeitung erforderlichen Daten generieren zu können
- die Fähigkeit, grundlegende Analysetechniken anwenden und zur Beantwortung konkreter Forschungsfragen heranziehen zu können.
- die Fähigkeit, Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat und in entsprechender Form schriftlich fixieren und mündlich präsentieren zu können.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 1 Veranstaltung zu 2 SWS

- Seminar = 28 Arbeitsstunden
- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Übungsaufgaben = 70 Arbeitsstunden
- Prüfungsvorbereitungen: 82 Arbeitsstunden

Gesamt = 180 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Betina Hollstein
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden	SWS: 2 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Anerkennung BPO 2013	
Prüfungsform: Klausur	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Befragungseffekte in Umfragen	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Dataming für Sozialwissenschaften	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Datenanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Die Schätzung von kausalen Effekten	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Diskursanalyse	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die Analyse von Texten	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die empirische Netzwerkanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die Feldforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Einführung in die qualitative Sozialforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fortgeschrittene Datenanalyse mit R	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fragebogenkonstruktion	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Fragenbogenkonstruktion für Web Surveys	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Grounded Theory	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Grundlagen qualitativer Sozialforschung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Interviews	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Interviews - Grundlagen und praktische Durchführung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Qualitative Methoden für Fortgeschrittene	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Quantitative Inhaltsanalyse	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Soziale Ungleichheit in Deutschland und den USA	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Sozialforschung im Internet	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Statistik angewandt. Auswertungen des European Social Survey.	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Statistik III	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Text-Mining für Sozialwissenschaften	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Prüfungstyp: Visuelle Soziologie	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Kombinationsprüfung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-T1 (BPO 2016): Soziologisches Denken

Sociological Thinking

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Es erfolgt eine Einführung in soziologisches Denken entlang folgender Leitfragen:

Was ist eine soziologische Fragestellung, und wie geht die Soziologie ihre Fragen an –im Unterschied zu alltagsweltlichen, politischen, künstlerischen oder massenmedialen Deutungsangeboten sowie zu den Herangehensweisen anderer Sozialwissenschaften?

Was ist eine wissenschaftliche Beschreibung und Erklärung von Phänomenen? Was sind wissenschaftliche Theorien, wie ist der Theorie-Empirie-Zusammenhang? Was ist Erkenntnisfortschritt? Jeweils mit Blick für die Spezifika der Soziologie als Wissenschaftsdisziplin.

Was sind soziologische Phänomene auf der Mikro-, Meso-und Makroebene–unter Berücksichtigung des Mehrebenencharakters der meisten Sachverhalte.

Diese Leitfragen werden anhand ausgewählter sozialer Phänomene wie z.B. Macht, Rolle, Gemeinschaft, Geschlecht, Fremdheit oder Konflikt behandelt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit sozialen Phänomenen
- Grundlagen des soziologischen Denkens
- Fähigkeit, mit soziologischen Texten (auch englischsprachig) umgehen zu können

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS :

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Uwe Schimank

Häufigkeit:

WiSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

SWS:

4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Soziologisches Denken	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	SL: mdl. Präsentation oder Kurzprotokoll; PL: Klausur
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Schimank, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-T2 (BPO 2016): Soziologisches Beschreiben und Erklären
 Sociological Describing and Explaining
 BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-T1

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt im Anschluss an die Einführung in das soziologische Denken wie eine genuin soziologische Beschreibung und eine daraufaufbauende Erklärung sozialer Phänomene beschaffen sind. Die Vorlesung ist als Ringvorlesung mit zwei thematischen Blöcken konzipiert. Im ersten Teil der Vorlesung werden zentrale wissenschaftstheoretische und methodologische Positionen vorgestellt und im Hinblick auf ihre Implikationen für die soziologische Analyse dargelegt. Dazu gehört insbesondere die Frage danach, wie ein gelingendes Wechselspiel zwischen empirischen Beobachtungen und theoretischer Abstraktion bewerkstelligt werden kann. Im zweiten Teil der Vorlesung geben Dozierende aus verschiedenen Arbeitsbereichen anhand von klassischen und zeitgenössischen Studien einen Einblick in die reichhaltige Praxis soziologischer Forschung. Die begleitende Übung vertieft die Inhalte der Vorlesung. Im Vordergrund stehen dabei die gemeinsame Diskussion, systematische Rekonstruktion sowie die kritische Reflexion von paradigmatischen Studien aus verschiedenen Gegenstandsbereichen der Soziologie.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Vertiefte Fähigkeit zur systematischen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit sozialen Phänomenen.
- Reflexion theoretischer Werkzeuge und empirischer Herangehensweisen.
- Fähigkeit, mit theoretisch und methodisch anspruchsvollen soziologischen Texten (auch englischsprachig) umgehen zu können.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

N. N.

Häufigkeit:

SoSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

SWS:

4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Soziologisches Beschreiben und Erklären	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Klausur; SL: Portfolio (Text-Reviews, Protokolle, Diskussionsbeiträge etc.)
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-T3 (BPO 2016): Gesellschaftstheorie

Theory of Society
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-T1 und Soz-T2

Lerninhalte:

Drei Grundrichtungen des soziologischen Verständnisses der modernen Gesellschaft werden vorgestellt und in ihrer Komplementarität erläutert:

- Ungleichheitstheorien, u.a. Klassen, Schichten, Milieus, Geschlecht, Zentrum/Peripherie;
- Differenzierungstheorien: die funktionale Differenzierung der Moderne;
- Kulturtheorien: u.a. Modernisierungstheorien, Neo-Institutionalismus („world polity“), „multiple modernities“, Hegemonietheorien, Governmentality Studies.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Überblick über die Theorien und ihre Zusammenhänge
- Fähigkeit, mit schwierigen Theorie-Texten (auch englischsprachig) umgehen zu können
- Fähigkeit, sich selbstständig in unbekannte soziologische Theorien einarbeiten zu können
- Fähigkeit, die gesellschaftstheoretischen Konzepte auf gesellschaftliche Phänomene anwenden zu können

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Uwe Schimank

Häufigkeit:

WiSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

SWS:

4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Gesellschaftstheorie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Klausur inkl. Kurz-Hausarbeit; SL: mündliche Beiträge, Protokolle, Exzerpte etc.
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Schimank, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-T4 (BPO 2016): Sozialtheorie

Social Theory
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-T1, Soz-T2 und Soz-T3

Lerninhalte:

Die in der soziologischen Theoriediskussion vertretenen Positionen zu sozialtheoretischen Grundsatzfragen werden vorgestellt. Dies erfolgt entlang von vier Komponenten eines sozialtheoretischen Bezugsrahmens:

- Wie konstituieren sich Handeln/Kommunikation/Praktiken, mit welchen anthropologischen Prämissen wird gearbeitet?
- Wie konstituiert sich Sozialität als handelndes Zusammenwirken, kommunikative Autopoiesis, soziale Praxis –und welche Vorstellungen sozialer Ordnung sind damit verbunden?
- Wie kann ein spezifisches Einzelereignis, etwa eine Handlung, erklärt werden?
- Welche Grundmuster und Erklärungsmodelle sozialer Struktur dynamiken gibt es?

Im Vergleich der präsentierten theoretischen Instrumente werden deren Reichweite und Einsatzbedingungen reflektiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Überblick über die Theorien und ihre Zusammenhänge
- Fähigkeit, mit schwierigen Theorie-Texten (auch englischsprachig) umgehen zu können
- Fähigkeit, sich selbstständig in unbekannte soziologische Theorien einarbeiten zu können
- Fähigkeit, die sozialtheoretischen Konzepte auf soziale Phänomene anwenden zu können

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Stunden)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6 h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Uwe Schimank

Häufigkeit:

SoSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

SWS:

4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Sozialtheorie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Klausur inkl. Kurz-Hausarbeit; SL: mündliche Beiträge, Protokolle, Exzerpte
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Schimank, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SO1: Sozialstrukturanalyse I

Intro to Social Structure I

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Einführung in die Sozialstrukturanalyse. Sie untersucht, wie sich die Mitglieder einer Gesellschaft im Hinblick auf sozial relevante Merkmale und soziale Positionen verteilen und in welchen typischen sozialen Beziehungsmustern sie leben und handeln. Sie untersucht die Ursachen dafür und die gesellschaftlichen Folgen, welche daraus erwachsen. Zu Beginn der Veranstaltung werden die grundlegenden Begriffe der Sozialstrukturforschung und ihre theoretischen Hintergründe eingeführt. Dazu werden die Gliederungsprinzipien der Sozialstruktur einer Gesellschaft vorgestellt. Die wechselseitige Beziehung von Sozialstruktur, institutioneller Struktur und dem individuellen Handeln der Akteure in der Gesellschaft wird in Grundzügen abgehandelt. Die inhaltlichen Hauptbereiche der Sozialstrukturforschung werden vorgestellt. Ihre grundlegenden Begriffe und Konzepte werden erörtert und die wichtigsten empirischen Befunde bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland werden vermittelt. Dazu gehören die relevanten Dimensionen der Bevölkerungsstruktur und der Bevölkerungsentwicklung und der Bereich der Strukturen sozialer Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Es wird gezeigt, wie ungleich der Besitz von und der Zugang zu Ressourcen und Gütern sowie mehr oder weniger begehrte soziale Positionen und Lebensbedingungen der Menschen in unserer Gesellschaft verteilt sind, welche Beschreibungs- und Analysekonzepte dafür verwendet werden, welche Ursachen dafür verantwortlich gemacht werden und wie stabil solche Ungleichheitslagen sind. Dabei werden die klassischen und die neueren Ansätze der Ungleichheitsforschung vorgestellt. Der Bereich der sozialen Mobilität wird behandelt. Weiterhin wird das Verhältnis von Sozialstruktur und gesellschaftlichen Institutionen in Politik, Recht, Kultur und Ökonomie behandelt. Schließlich wird in die Problematik des internationalen Vergleichs zentraler Parameter der Sozialstruktur von Gesellschaften eingeführt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Kenntnis der wichtigsten Begriffe und theoretischen Ansätze der Sozialstrukturforschung.
- Fähigkeit, die theoretischen Grundlagen der Sozialstruktur in den Kontext allgemeinsociologischer Begriffs- und Theoriezusammenhänge zu stellen.
- Fähigkeit zur einfachen theoretischen Analyse sozialstruktureller Zusammenhänge und Ursachenforschung.
- Kenntnis der wichtigsten empirischen Größen und Parameter zu den zentralen Bereichen der Sozialstruktur der Bundesrepublik und Europas.
- Kenntnis der wichtigsten Datenquellen der Sozialstrukturforschung und Kompetenz im Umgang damit.
- Kompetenzen in der eigenständigen, deskriptiven Analyse von sozialstrukturellen Sachverhalten und Zusammenhängen sowie der einfachen Auswertung von Daten der Sozialstrukturanalyse.
- Fähigkeit, die Konsequenzen sozialstruktureller Sachverhalte in der Bundesrepublik für andere gesellschaftliche Bereiche, wie Wirtschaft und Politik in Grundzügen zu erkennen und zu begründen.
- Fähigkeit, umgekehrt sozialstrukturelle Phänomene als Ausdruck gesellschaftlicher Rahmenbedingungen abzuleiten, welche die Möglichkeiten individueller Wohlfahrtsproduktion beeinflussen.
- Kenntnisse der Probleme vergleichender Sozialstrukturanalyse.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS.

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Gruppenreferat: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sonja Drobnic
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Sozialstrukturanalyse I	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Klausur; SL: Portfolio
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SO2: Sozialstrukturanalyse II

Intro to Social Structure II

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Einführung in zentrale Fragestellungen sozialen Wandels mit besonderer Fokussierung auf die Theorie und Empirie des Wandels der Sozialstruktur fortgeschrittener Gesellschaften. Der erste Teil der Veranstaltung dient der Klärung der wichtigsten Begriffe und Konzepte der Soziologie sozialen Wandels. Außerdem werden bekannte Theorien sozialen Wandels mit ihren Hauptvertretern vorgestellt und auf die hier behandelte Fragestellung des Wandels sozialstruktureller Phänomene bezogen. Anknüpfend an die Vorlesung aus dem Modul SO I wird dabei noch einmal die wechselseitige Beziehung von Sozialstruktur, institutioneller Struktur und dem individuellen Handeln der Akteure in der Gesellschaft besonders beleuchtet und eine Mikrofundierung sozialen Wandels begründet. Weiterhin werden die historischen Veränderungen der letzten dreihundert Jahre in den zentralen Bereichen der Sozialstruktur moderner Gesellschaften (Bevölkerung, Lebensformen, soziale Ungleichheit, soziale Beziehungsstrukturen) vorgestellt. Sie werden in den Kontext des gesellschaftlichen Wandels insgesamt eingebettet und damit einer Erklärung zugänglich gemacht. Die Thesen und theoretischen Hintergründe der Modernisierungstheorie werden dabei ebenso eine besondere Rolle spielen wie die aktuellen Theorien der fortschreitenden Modernisierung und der Globalisierung, die durchgreifende Auswirkungen auf alle Bereiche der Sozialstruktur zeitigen. Dabei wird der Bezug zu Fragen des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Wandels hergestellt und so die Wechselbeziehung zwischen sozialstrukturellem Wandel und verschiedenen Bereichen gesellschaftlicher Entwicklung und zunehmender internationaler Verflechtungsprozesse erörtert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Kenntnis der wichtigsten Begriffe und theoretischen Denkansätze und Modelle in der Soziologie des sozialen und des sozialstrukturellen Wandels.
- Fähigkeit, die Modelle sozialstrukturellen Wandels in den Kontext allgemeinsoziologischer Begriffs- und Theoriezusammenhänge zu stellen.
- Besondere Kenntnis modernisierungstheoretischer Ansätze und ihrer aktuellen Neuformulierung im Rahmen der Konzepte der fortschreitenden und/oder reflexiven Modernisierung sowie der Globalisierung.
- Empirische Kenntnisse zu den zentralen Dimensionen des sozialstrukturellen Wandels in der Bundesrepublik und Europas mit besonderem Bezug auf die inhaltlichen Bereiche der Sozialstruktur dieser Länder: Bevölkerungsentwicklung, Wandel der Strukturen sozialer Ungleichheit, Wandel von Lebensformen und sozialen Beziehungsstrukturen.
- Kenntnis der wichtigsten Datenquellen der historischen Sozialstrukturforschung und Kompetenzen im Umgang damit.
- Kompetenzen in der eigenständigen, deskriptiven Analyse des Wandels sozialstruktureller Phänomene und einfacher Zusammenhänge sowie in der Gewinnung und Auswertung von Daten.
- Fähigkeit, Veränderungen der Sozialstruktur als Folge gesellschaftlicher Rahmenbedingungen abzuleiten, welche die Möglichkeiten individueller Wohlfahrtsproduktion beeinflussen.

<p>Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen) • Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen) • Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, empirische Gruppenarbeit: 84 Stunden (6 h/ Woche x 14 Wochen) • Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sonja Drobic
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Sozialstrukturanalyse II	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Gruppenarbeit
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung,
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung,
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-TWA: Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
 Techniques of Scientific Working
 BPO 2016

Modulzuordnung: • Pflichtbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine
--	---

Lerninhalte:
 Das Modul vermittelt handlungs-und anwendungsorientiert die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Im Verlauf und bis zum Ende des Seminars verfassen die Studierenden eine ausschließlich literaturbasierte Kurzhausarbeit zu einem frei gewählten oder gestellten soziologischen Thema. So lernen die Studierenden, wissenschaftliche Texte zu recherchieren, zu lesen und zu zitieren. Sie lernen, eigene Texte zu konzipieren und zu schreiben, wissenschaftlich zu diskutieren und Präsentationen anzufertigen und vorzutragen. Lehrformen sind Dozierendenvortrag, Lektüre von Fachliteratur, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten, Gruppendiskussionen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:
 Die Studierenden können, einzeln oder in Gruppen,

- eine wissenschaftliche Frage-/ Problemstellung generieren
- eine Gliederung erstellen,
- Literatur recherchieren, bewerten, dokumentieren, bibliographieren und zitieren,
- Texte effizient lesen und exzerpieren,
- einen eigenen Text konzipieren und schreiben,
- Forschungsergebnisse präsentieren und diskutieren.

Die Studierenden kennen

- ihre Teamkompetenzen,
- ihr Zeit-und Arbeitsmanagement,
- die Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten.

Workloadberechnung:
 Das Modul besteht aus 1 verpflichtender Veranstaltung zu 2 SWS

- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 70 Stunden (5 h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitungen: 82 Stunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Sabine Ritter
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden	SWS: 2 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Portfolio (z.B. Bibliographie, Exzerpt, Exposé, Präsentation mit Handout)
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-STM1: Statistik / Methoden I
 Social Statistics, Part 1 / Methods of Social Research, Part 1
 BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Statistik:

Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik ein. Es werden folgende thematische Bereiche behandelt: • Datenmatrix: Variablen, Skalen, Skalenniveaus; • Einfache Häufigkeitsverteilung: Anteilswerte, empirische Verteilungsfunktion und Quantile einer Häufigkeitsverteilung, graphische Darstellungen, • Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße; • Grundgesamtheit und Stichprobe: Sampling als Zufallsexperiment, • Standardfehler und Faktoren, die sich darauf auswirken; • Normalverteilung und andere Stichprobenkennwerteverteilungen; • Test statistischer Hypothesen und Berechnung von Konfidenzintervallen; • Zusammenhangsanalyse: Kontingenztabellenanalyse (inklusive Chi² und Chi²-basierten Assoziationsmaßen); • t-Test, • Varianzanalyse und F-Test; • Kovarianz, Korrelation, lineare (einfache und multiple) Regression (inklusive Interaktionseffekte, R² und adj. R²).

Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I:

Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik I Vorlesung.

Methoden:

Das Modul vermittelt in seiner Methodenvorlesung einen einführenden Überblick in Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum stehen eine Einführung in die Sozialforschung (Schulen, Formen, Beispiele), • Auswahlverfahren (allgemein); • Systematische und neutrale Ausfälle (allgemein); • Das standardisierte Interview (allgemein); • Reaktivität: Modus-, Response-, Interviewereffekte; Spezifika (jeweils bzgl. Auswahlverfahren, Ausfällen und Datenerhebung) von • telefonischen Befragungen • (mobilen) Web-Surveys und Online Panel • Netzwerksurveys • Mixed-Mode Surveys; • schwer erreichbare Populationen; • Videogestützte Verhaltensbeobachtung; • (Telemetrische) Messung digitaler Verhaltensspuren; • Inhalts- und Bildinhaltsanalyse.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- die Fähigkeit, im Rahmen empirischer Projekte anfallende Daten in die für statistische Analysen erforderliche Grundform (Datenmatrix) zu bringen;
- die Fähigkeit, Skalenniveaus in ihren Grundlagen sowie Folgen für die statistische Analyse verstehen und im Einzelfall festlegen zu können;
- die Fähigkeit, elementare Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anzuwenden;
- die Fähigkeit, die eingesetzten statistischen Tests zu verstehen und die mit ihnen erzielten Resultate adäquat interpretieren zu können;
- ein Verständnis des Prinzips der statistischen Kontrolle von Drittvariablen in der multivariaten Statistik;
- die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können
- ein Verständnis grundlegender Methoden der Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung;
- ein Verständnis der Methode der Befragung (allgemein und in ihren Spezifika als persönlich-mündliche, telefonische, (mobile) Webbefragung, Netzwerkbefragung);
- ein Verständnis der Vorgehensweise bei schwer erreichbaren Populationen;
- ein Verständnis der im Zuge einer Befragung auftretenden Forschungsreaktivität (Modus-, Response-, Interviewereffekte);
- ein Verständnis von Verfahren der Stichprobenziehung (allgemein und spezifisch für persönlich-mündliche, telefonische, Web- und Netzwerksurveys sowie für schwer erreichbare Populationen);
- ein Verständnis der im Zuge einer Stichprobenausschöpfung durch systematische Ausfälle auftretende Komplikationen;
- ein Verständnis der Methode der videogestützten Verhaltensbeobachtung;
- ein Verständnis der Analyse digitaler Verhaltensspuren;
- ein Verständnis der Inhaltsanalyse;
- die Fähigkeit, die methodische Qualität a) empirischer Studien sowie b) statistischer Auswertungen beurteilen zu können.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen mit je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der drei Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 168 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 108 Stunden

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Uwe Engel
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden	SWS: 6 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Statistik / Methoden I	
Prüfungsform: Klausur	Modulprüfung in Form einer E-Klausur
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	Methoden I
Häufigkeit: SoSe In der Regel jedes Sommersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Engel, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	Statistik I
Häufigkeit: SoSe In der Regel jedes Sommersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Engel, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung:	Statistik I
Häufigkeit: SoSe In der Regel jedes Sommersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Gattig, Alexander, Reußner, Miriam,
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-STM2: Statistik / Methoden II
 Social Statistics, Part 2 / Methods of Social Research, Part 2
 BPO 2016

Modulzuordnung:

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Lerninhalte des Moduls:

- SOZ-STM1 „Statistik und Methoden I“

Lerninhalte:

Statistik:

Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen und Techniken statistischer Auswertungsverfahren ein. Behandelt werden • die lineare Regression; • OLS-Annahmen und Regressionsdiagnostik; • nichtlineare Variablenbeziehungen; • die (Logit-/Probit-) Regression für dichotome, ordinal- und nominalskalierte Zielvariablen und innerhalb dieses Rahmens: Wahrscheinlichkeits- und Odds-Ratio Interpretation, marginale und diskrete Effekte; • die statistische Mehrebenenanalyse für Querschnitts- und Paneldaten; • Messung, Skalierung und Klassifikation (methodologisch und statistisch); • explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse; • latente Klassenanalyse; • Beurteilung der Güte von Modellen und Messungen. Die Behandlung der Verfahren schließt die jeweiligen inferenzstatistischen Tests mit ein.

Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I:

Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik II Vorlesung.

Methoden:

Das Modul widmet sich im ersten Teil seiner Methodenvorlesung Grundlagen von Forschungslogik, Forschungsdesigns und soziologischen Erklärungen. Behandelt werden • deskriptive und kausale Inferenz; • Schlüsse und Fehlschlüsse; • Kausalitätskonzeptionen in qualitativer und quantitativer Sozialforschung; • Experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Forschungsdesigns; • Kontrolle von Drittvariablen und Propensity Score Analyse; • Panel-, Trend-, Kohorten- und Fallstudiendesigns; • soziologische (Mehrebenen-) Erklärungen;

Im zweiten Teil der Methodenvorlesung wird die qualitative Sozialforschung behandelt, darunter die Themen: • Methodologie qualitativer Sozialforschung; • Forschungsprozess; • Erhebungsverfahren bzw. Datentypen (Beobachtung, qualitative Interviews, Textdaten); • Grounded Theory; • Theoretisches Sampling; • Gütekriterien in der qualitativen Sozialforschung; • Generalisierung; • Forschungsethik; • Triangulation und Mixed Methods;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- die Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anwenden zu können;
- die Fähigkeit, Verstöße gegen Anwendungsvoraussetzungen der behandelten statistischen Verfahren erkennen und ggf. Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können;
- die Fähigkeit, die Güte eines statistischen Moduls sachgerecht beurteilen zu können;
- die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software selbst durchführen zu können;
- Ausbau der Fähigkeit, die Qualität statistischer Auswertungen beurteilen zu können;
- ein Verständnis der zentralen Bedeutung operationaler Definitionen theoretischer Begriffe und ihrer Messung als latente Variablen;
- ein Verständnis von Skalierungsverfahren;
- ein Verständnis deskriptiver und kausaler Inferenz;
- die Fähigkeit, korrekte Schlussfolgerungen von Fehlschlüssen unterscheiden zu können;
- ein Verständnis der Grundlagen kausalwissenschaftlicher empirischer Forschung;
- ein Verständnis experimenteller, quasi- und nicht-experimenteller Forschungsdesigns;
- ein Verständnis longitudinaler Forschungsdesigns;
- die Logik zu verstehen, nach der sich Hypothesen- und Theorientests vollziehen;
- Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung zu verstehen;

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen mit je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der drei Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 168 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 108 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Uwe Engel
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 12 / 360 Stunden	SWS: 6 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Statistik / Methoden II	
Prüfungsform: Klausur	E-Klausur
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	Methoden II
Häufigkeit: WiSe In der Regel jedes Wintersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Engel, Uwe, Prof. Dr. Hollstein, Betina, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	Statistik II
Häufigkeit: WiSe In der Regel jedes Wintersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Engel, Uwe, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	Statistik II
Häufigkeit: WiSe In der Regel jedes Wintersemester	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Gattig, Alexander, Reußner, Miriam,
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-P: PraktikumInternship
BPO 2016**Modulzuordnung:**

- Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in soziologischen Theorien und Methoden sowie Einblicke in die Speziellen Soziologien

Lerninhalte:

Gemäß § 2 Praktikumsordnung im Fachbereich Sozialwissenschaften vom 13.04.2016

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Praktische Kenntnisse über einen fachspezifischen Tätigkeitsbereich, seine Organisation und Arbeitsweise zu gewinnen.
- Im Studium erworbene Kompetenzen und Fachkenntnisse bei der eigenständigen Bearbeitung einer anspruchsvollen beruflichen Aufgabe anzuwenden.

Workloadberechnung:

Vollzeitpraktikum = 300 Arbeitsstunden

Anfertigen des Praktikumsberichts = 60 Arbeitsstunden

Gesamt = 360 Arbeitsstunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Dr. Ute Volkmann

Häufigkeit:

WiSe, SoSe

Dauer:**Modul gültig seit:**

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

SWS:

-

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Praktikum

Prüfungsform:

Praktikum

Praktikumsbericht

Prüfungsdauer:**Bearbeitungsfrist:**

n.a.

Gewichtung:**Anteil Note:**

%

Modul 08-29-04 Soz-SP1: Soziologie der Sozialpolitik

Sociology of Social Policy

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Soziologischen Theorien (Soz-T1 und T-2), Sozialstrukturanalyse (Soz-SO1 und SO2) und Methoden der empirischen Sozialforschung (Soz-STM 1)

Lerninhalte:

Das Modul leistet eine sozialwissenschaftliche Einführung in die Entstehung und jüngere Entwicklung des deutschen Sozialstaats in Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Veränderungen unter besonderer Berücksichtigung des Wandels von Geschlechterverhältnissen. Es geht um die an der gesellschaftlichen Konstruktion und Definition sozialer Risiken und sozialer Rechte beteiligten Akteure und um die relevanten Institutionen und Prinzipien sozialer Sicherung und Steuerung. Historische wie aktuelle Sozialpolitik wird mit Bezug auf den Umfang, die Wirkungsweise sowie die sozialen Folgen sozialstaatlicher Intervention für soziale Lagen, Lebensformen und Lebensläufe diskutiert. Einzelne Felder der Sozialpolitik wie die Arbeitsmarkt- und Familienpolitik werden mit Blick auf jüngere Reformen (u. a. Hartz IV, Elterngeld und Kinderbetreuung) und im Kontext sozialer Veränderungen und gesellschaftspolitischer Auseinandersetzungen vertiefend analysiert. Berücksichtigt werden auch Einflüsse europäischer und globaler Entwicklungen (wie u. a. EU Regulierungen, Migration) und die Herausbildung unterschiedlicher Sozialmodelle in Europa.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Lernziele des Moduls umfassen:

- Verständnis der Wechselwirkung von sozialem Wandel und sozialpolitischer Intervention in modernen Gesellschaften.
- Kenntnis einschlägiger sozialwissenschaftlicher Ansätze zu Entstehung, Funktion und Wirkung von Wohlfahrtsstaatlichkeit.
- Grundkenntnisse der historischen und aktuellen Entwicklung von Sozialpolitik und Sozialstaat in Deutschland.
- Fähigkeit, die sozialpolitische Prägung von Arbeit, Lebensformen und Lebensläufen zu erkennen und wohlfahrtsstaatliche Reformen soziologisch, d.h. mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten gesellschaftlicher Akteure zu analysieren.
- Fähigkeit zur Recherche und inhaltlichen Aufbereitung aktueller sozialpolitischer Debatten.
- Kenntnis einschlägiger sozialpolitisch relevanter Datenquellen.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h pro Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitungen: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Simone Scherger
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Soziologie der Sozialpolitik	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Kurzhausarbeit oder Take-Home-Fragen oder Textzusammenfassung; SL: mündl. Beiträge, Referate, Exzerpte oder Textzusammenfassung
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en): Scherger, Simone, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en): Scherger, Simone, Prof. Dr.
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP13: Politische Soziologie

Political Sociology

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen. Für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

Das Modul führt ein in die zentralen Theorien, Methoden, Bezugsprobleme und Befunde der Politischen Soziologie. Der analytische Schwerpunkt liegt dabei auf dem spannungsreichen Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft in der westlichen Welt. Zugleich soll diese eingeschränkte Perspektive fallweise durch den vergleichenden Blick auf die politischen Strukturen und Ereignisse im globalen Süden überwunden werden.

Ausgehend von einem heuristischen Analysemodell bietet die Vorlesung zunächst einen Überblick über die verschiedenen kulturhistorischen Manifestationen und Basisinstitutionen der Politik. Von hier aus gibt die Vorlesung einen systematischen und gegenstandsbezogenen Überblick zu politiksoziologischen Schlüsselkonzepten wie Macht, Ungleichheit, Öffentlichkeit, Demokratie oder Weltgesellschaft. Das analytische Potenzial dieser Grundbegriffe wird schließlich in einem letzten Schritt in Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen wie Populismus, Migration, Klimawandel oder Terrorismus verdeutlicht.

Das begleitende Seminar vertieft und erweitert die Vorlesung durch die Fokussierung auf den historischen Wandel sowie die gegenwärtigen Entwicklungen im Bereich der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. Dies geschieht mittels der Analyse und gemeinsamen Diskussion von paradigmatischen Phänomenen, Theorien und Studien aus dem Bereich der Umweltsoziologie.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul orientiert sich an folgenden Lernzielen:

- Erwerbtheoretische, methodische und gegenstandsbezogene Kenntnisse im Bereich der Politischen Soziologie
- Fähigkeit zur eigenständigen Anverwandlung, problemzentrierten Diskussion und kritischen Reflexion politiksoziologischer Wissensbestände
- Befähigung zur Dezentrierung der Beobachterperspektive durch kulturhistorische Vergleiche
- vertiefte Einblicke in die Veränderung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse und die damit einhergehenden gesellschaftspolitischen Chancen und Risiken
- Steigerung der Fertigkeiten bei der hermeneutischen Durchdringung und systematischen Rekonstruktion wissenschaftlicher Fachtexte, in deutscher wie in englischer Sprache
- Vertiefung vorhandener Präsentations-, Medien- und Moderationskompetenzen

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu jeweils 2 SWS. Daraus ergeben sich:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung beider Veranstaltungen: 84 Stunden (6 h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: SoSe 17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung Soz-SP13 Politische Soziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Klausuer; SL: Referat oder Äquivalent
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): N., N.,
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): N., N.,
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP2: Lebenslaufsoziologie

Life Course Sociology
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

(Grund-)Kenntnisse soziologischer Theorien und Grundbegriffe, methodologische sowie methodische Grundkenntnisse

Lerninhalte:

Die Lebenslaufsoziologie befasst sich mit dem komplexen Zusammenspiel von Individuum und Gesellschaft, der „lockeren Kopplung“ von Struktur und Handeln über die Zeit. Gesellschaftliche Strukturenformen und Strukturwandel verändert –meist vermittelt über institutionelle Regulierungen –individuelle Lebensverläufe und Biographien. Gleichzeitig werden ökonomische, politische, soziale und kulturelle Parameter und das institutionelle Gefüge einer Gesellschaft durch sich wandelnde Lebensläufe und Biographien verändert. Die Analyse dieser interdependenten Dynamiken steht im Zentrum der Lebenslaufsoziologie. Sie analysiert die Wechselbeziehungen zwischen Sozialstruktur, Institutionenordnung und individuellem Handeln in einem Mehrebenenmodell mittels mikrosozial fundierter Verlaufsdaten. Innerhalb dieser Forschungsthematik und –perspektive gibt es eine Vielzahl von spezifischen Fragestellungen. Das Modul gibt in der Vorlesung einen Überblick über zentrale empirische Befunde und theoretische Konzepte der Lebenslaufsoziologie, die im Seminar anhand ausgewählter Einzelthemen vertieft diskutiert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Kenntnis der zentralen empirischen Befunde der Lebenslaufsoziologie
- Kenntnis der theoretischen und analytischen Konzepte der Lebenslaufsoziologie
- Kenntnis relevanter Methoden der Lebenslaufsoziologie
- Verständnis der lebenslaufsoziologischen Forschungs-perspektive und Arbeitsweise
- Fähigkeit, gesellschaftliche Phänomene und Probleme in lebenslaufsoziologischer Perspektive zu begreifen und zu analysieren

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben, SL: 150 Stunden (verteilt auf 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung (nur PL): 64 Stunden

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

N. N.

Häufigkeit:

WiSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden
---	--------------------------

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Lebenslaufsoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit; SL: 2 Sitzungsprotokolle / Kurzessay / mündliches Referat mit Thesenpapier
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP3: Stadt- und Regionalsoziologie

Urban Sociology

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen, für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

- Soziologische Grundprobleme räumlicher Organisation der Gesellschaft.
- Grundkenntnisse von Theorien der Stadt- und Regionalsoziologie.
- Empirische Analysen der sozialen und räumlichen Strukturen und Prozesse von Städten und Regionen.
- Entwicklung des modernen städtischen Sozialcharakters.
- Migration, Städtewachstum und Wohnverhältnisse.
- Funktionale und räumliche Differenzierung moderner Gesellschaften.
- Methoden der quantitativen Datenanalyse aus dem Forschungsfeld.

Literatur wird gesondert zu Vorlesungs- und Seminarbeginn bekannt gegeben

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- Fähigkeit zur Unterscheidung der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Theorie- und Denkansätze in der Stadt- und Regionalsoziologie.
- Grundkenntnisse der räumlichen Organisation der Gesellschaft seit Beginn der Industrialisierung.
- Kenntnis der räumlichen Struktur der Bundesrepublik Deutschland und deren Entwicklung.
- Verständnis der Funktionsweisen von Wohnungsmärkten sowie möglicher Formen staatlicher Intervention.
- Fähigkeit, die Stadt in ihrer sozial-räumlichen Gliederung zu erfassen und Prozesse mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Kategorien zu beschreiben.
- Fähigkeit, Konsequenzen des ökonomischen Wandels sowohl für interurbane Aspekte (Städtesysteme, Städtenetze, Global Cities) als auch für intraurbane Aspekte (Wandel von Wohnquartieren, Suburbanisierung, Gentrification, Segregation, räumliche Assimilation) abschätzen zu können.
- Fähigkeit zur praktischen Anwendung der erlernten statistischen Methoden anhand eigener Analysen im Bereich der Stadt- und Regionalsoziologie.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtendern Veranstaltungen zu je 2 SWS.

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen: 2 Stunden pro Veranstaltung: 56 Stunden
- 1x Textzusammenfassungen oder Essays in Vorlesung oder Seminar: 36 Stunden
- 1 Referat im Seminar: 40 Stunden
- 1 Hausarbeit: 82 Stunden

General Studies CPs werden vergeben als 3 oder 6 CPs

Für 3 CPs: Teilnahme nur am Seminar oder in der Vorlesung (2 x 2 SWS x 14 Wochen = 56h, inkl. Vor-und Nachbereitung) und Abgabe Essay oder Textzusammenfassungen.

Für 6 CPs: Teilnahme am Seminar und der Vorlesung (2 x 2 x 2 SWS x 14 Wochen = 112h, inkl. Vor-und Nachbereitung), Abgabe Essay oder Textzusammenfassungen (36h) und Referat (40h), = 112+36+40= 188h.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Windzio
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Stadt- und Regionalsoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Essay und Referat
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:		*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein	
Sprache: Deutsch	Dozent(en):	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:	
Lehrveranstaltung:		*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein	
Sprache: Deutsch	Dozent(en):	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:	

Modul 08-29-04 Soz-SP4: Bildungssoziologie

Educational Sociology

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen, für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Hintergründe, Theorien, Methoden und in ausgewählte Gegenstandsbereiche der Bildungssoziologie ein. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften gelegt. Dazu bietet die Vorlesung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Bedeutungsdimensionen und Funktionen von Bildung und die zentralen Etappen und Charakteristika der Bildungsexpansion in modernen Gesellschaften. Grundlegend wird dann in den Zusammenhang von Bildung und sozialer Ungleichheit eingeführt. Hier geht es zum einen um die sozial ungleichen Chancen auf Bildungserwerb, wobei neben der sozialen Herkunft auch Geschlecht und Migrationshintergrund berücksichtigt werden. Zum anderen soll die Bedeutung des Bildungserwerbs für die Ungleichheit von Lebenschancen (Arbeitsmarkt- und Erwerbschancen, aber auch Gesundheit, Partizipation, Heiratschancen, etc.), und damit für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten verdeutlicht werden. Die Vorlesung vermittelt sodann Überblicke über die wichtigsten Erklärungsansätze für die Reproduktion von Bildungsungleichheiten (insbesondere Theorien rationaler Schulwahl, Theorien kultureller Reproduktion, die Unterscheidung primärer und sekundärer Effekte, und die Lebenslaufperspektive), über zentrale empirische Ergebnisse (Entwicklung von sozialen Bildungsungleichheiten in Deutschland und im internationalen Vergleich, Schulleistungsstudien) und die dabei verwendeten methodischen Ansätze (Mare-Modell, Regressionsanalysen). Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf der sozial umkämpften gesellschaftlichen Definition von „Bildung“ und der Bedeutung dieser Definitionskämpfe für die Dynamik sozialer Ungleichheiten. Das Seminar greift die Themen der Vorlesung auf und vertieft sie mittels der Analyse und Diskussion älterer und neuerer theoretischer wie empirischer Studien zu bildungssoziologischen Fragestellungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erlangen theoretische und methodische Grundlagenkenntnisse der Bildungssoziologie
- erarbeiten sich die einschlägigen theoretischen Ansätze im Bereich der Bildungssoziologie
- lernen die wichtigsten statistischen und Analysemethoden sowie empirischen Datenquellen der Bildungssoziologie kennen
- erwerben Kenntnisse der historischen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bildungssoziologie, auch in international vergleichender Perspektive
- werden befähigt zur theoretischen Reflexion und Analyse, sowie zur Diskussion und Kritik bildungssoziologischer Problemstellungen und ihrer gesellschaftlichen Relevanz
- sollen befähigt werden, eine eigene bildungssoziologische Forschungsfrage(n) zu entwickeln
- erweitern und vertiefen die Fähigkeiten zum Verständnis und zur Analyse wissenschaftlicher Fachtexte, in deutscher wie in englischer Sprache
- erweitern und vertiefen ihre Vortrags-, Diskussions- und Schreibfähigkeiten

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus zweiverpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Bildungssoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Kurzklausur
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Groh-Samberg, Olaf, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Waitkus, Nora,
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP5: Armutssoziologie

The Sociology of Poverty
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen. Für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

Das Modul führt in die Hintergründe, Theorien, Methoden und in ausgewählte Gegenstandsbereiche der Armutssoziologie ein. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Armut und sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften gelegt. Dazu bietet die Vorlesung zunächst einen Überblick über die historischen Bedeutungsdimensionen von Armut und die zentralen Etappen und Charakteristika der Armenfürsorge in verschiedenen gesellschaftlich-historischen Kontexten. Die Vorlesung vermittelt sodann einen Überblick über die begriffliche Bestimmung von Armut in unterschiedlichen Konzepten und normativen Rahmen, wie etwa politisch definierte Armut und ressourcenbasierte Armutskonzepte. Neben den Grundlagen eindimensionaler Konzepte der Armutsmessung sollen insbesondere multidimensionale Perspektiven auf Armut in den Mittelpunkt gerückt werden (Lebensstandard/Deprivationsansatz, Lebenslagen, Capability Approach) sowie die Bestimmung von Armut im Zeitverlauf. Neben der begrifflichen Bestimmung von Armut liegt ein weiterer Fokus des Moduls auf der sozial umkämpften gesellschaftlichen Definition von „Armut“ und der Bedeutung dieser Definitionskämpfe für die Dynamik sozialer Ungleichheiten. Moralisierungsdiskurse um die sog. Underclass, soziale Exklusion etc. sind ebenso Thema wie die sozialpolitischen Implikationen von Armut in Deutschland und Europa. Das Seminar greift die Themen der Vorlesung auf und vertieft sie mittels der Analyse und Diskussion älterer und neuerer theoretischer wie empirischer Studien zu armutssoziologischen Fragestellungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erlangen theoretische und methodische Grundlagenkenntnisse der Armutssoziologie
- erarbeiten sich die einschlägigen theoretischen Ansätze im Bereich der Armutssoziologie
- lernen die wichtigsten statistischen und Analysemethoden sowie empirischen Datenquellen der Armutssoziologie kennen
- erwerben Kenntnisse der historischen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Armutssoziologie, auch in international vergleichender Perspektive
- werden befähigt zur theoretischen Reflexion und Analyse, sowie zur Diskussion und Kritik armutssoziologischer Problemstellungen und ihrer gesellschaftlichen Relevanz
- sollen befähigt werden, eine eigene armutssoziologische Forschungsfrage(n) zu entwickeln
- erweitern und vertiefen die Fähigkeiten zum Verständnis und zur Analyse wissenschaftlicher Fachtexte, in deutscher wie in englischer Sprache
- erweitern und vertiefen ihre Vortrags-, Diskussions- und Schreibfähigkeiten.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg
Häufigkeit: jährlich nach Bedarf WiSe oder SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Armutssoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Referat mit Ausarbeitung SL: Kurzklausur
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: jährlich nach Bedarf WiSe oder SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Groh-Samberg, Olaf, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: jährlich nach Bedarf WiSe oder SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Waitkus, Nora,
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP6: ArbeitssoziologieSociology of Work
BPO 2016**Modulzuordnung:**

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Soziologischen Theorien, Sozialstrukturanalyse und Methoden der empirischen Sozialforschung

Lerninhalte:

Einführung in zentrale soziologische Sichtweisen von Arbeit, Beruf und Arbeitsmarkt. Berücksichtigt werden formelle und informelle Arbeitsformen, Arbeit und Geschlecht, das Verhältnis von Arbeit und Subjekt, die institutionelle Verfassung von Arbeit und Beschäftigung sowie Arbeit in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt dem Wandel von Arbeit, Beruf, Beschäftigungsmustern und Erwerbsverläufen. Neben überblicksartiger Vermittlung von Theorierichtungen, Kategorien und Forschungssträngen steht die Beschäftigung mit empirischen Ergebnissen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und Arbeitssoziologie. Weiter erfolgen beispielhaft Einführungen in zentrale arbeitssoziologische und arbeitsmarktpolitische Debatten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Erwerb von Grundkenntnissen zu sozialwissenschaftlichen Theorie- und Denkansätzen zur Entwicklung von Arbeit und Beruf und Arbeitsmärkten in (post-) industrialisierten Gesellschaften.
- Überblick über Arbeits- und Erwerbsstrukturen in der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung von Industrie- und Dienstleistungsarbeit sowie informeller Arbeit.
- Fähigkeit, den Strukturwandel von Arbeit und Beruf in sozialstruktureller Hinsicht zu erfassen und mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Kategorien zu beschreiben.
- Fähigkeit zur Recherche und inhaltlichen Aufbereitung aktueller Vorgänge in der Arbeitswelt und auf dem Arbeitsmarkt.
- Kenntnis der wichtigsten Quellen zur Analyse von Arbeits- und Erwerbsstrukturen.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Übungsaufgaben: 84 Stunden (6h pro Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitungen: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Karin Gottschall

Häufigkeit:

SoSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit:

WiSe 16/17

Modul gültig bis:

-

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

SWS:

4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Arbeitssoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit oder Referatsausarbeitung; SL: Portfolio (z.B. mündl. Beiträge, Protokolle, Exzerpte)
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP7: Familiensoziologie

Family Sociology

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Soz-SO 1 und Soz-SO 2

Lerninhalte:

Die Familiensoziologie beschäftigt sich mit besonderen Formen sozialer Primärbeziehungen, Paar- und Elternschaftsbeziehungen, die sich von sozialen Beziehungen in der Arbeitswelt, in Freundschaftsnetzwerken und im erweiterten Verwandtschaftsnetzwerk in charakteristischer Weise unterscheiden. Zentrale Themenbereiche sind die Genese, Entwicklung und Funktionsweise von Paar- und Familienbeziehungen und die Wechselbeziehung zwischen den Familienmitgliedern, die Bedeutung von Paarbeziehungen und Familie für die gesellschaftliche Entwicklung und der gesellschaftliche Wandel von Paarbeziehungen und familialen Lebensformen. Innerhalb dieser Themenblöcke gibt es eine Vielzahl von Fragestellungen und eine große Bandbreite an theoretischen und empirischen Herangehensweisen. Ziel des Moduls ist es, in der Vorlesung einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Konzepte und Forschungsergebnisse der Familiensoziologie zu geben und anhand von speziellen Einzelthemen in den Seminaren zu vertiefen. Dabei werden zahlreiche Bezüge zu aktuellen Problemstellungen der Familienforschung hergestellt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Kenntnis der wichtigsten Begriffe und theoretischen Ansätze der Familienforschung.
- Fähigkeit zur einfachen theoretischen Analyse familiensoziologischer Zusammenhänge und Ursachenforschung.
- Kenntnis der wichtigsten empirischen Größen und Parameter zu den zentralen Bereichen der Familienentwicklung in der Bundesrepublik und in Europa.
- Kenntnis der wichtigsten Datenquellen der Familienforschung und Kompetenz im Umgang damit.
- Fähigkeit, die Konsequenzen der Beziehungs- und Familienentwicklung in der Bundesrepublik und Europa für andere gesellschaftliche Bereiche, wie Wirtschaft und Politik in Grundzügen zu erkennen und zu begründen.
- Fähigkeit, umgekehrt Prozesse der Beziehungs- und Familienentwicklung als Ausdruck gesellschaftlicher Rahmenbedingungen abzuleiten, welche die Möglichkeiten individueller Wohlfahrtsproduktion beeinflussen.
- Kenntnisse in historisch und international vergleichender Familienforschung.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Seminar: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor- und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen, Referat: 84 Stunden (6h/Woche x 14 Wochen)
- Prüfungsvorbereitung: 130 Stunden

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Sonja Drobnic

Häufigkeit:

SoSe

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Familiensoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Kurzklausur oder Portfolio
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch / Englisch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP8: Migrationssoziologie

Sociology of Migration

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen. Für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

- Grundbegriffe der Migrations- und Integrationsforschung
- Migration international, in Europa und speziell in Deutschland
- Theorien der Migrationsprozesse und -entscheidungen: Makro, Meso-, Mikro-Theorien und integrative Mehrebenenansätze.
- Empirische Analysen zu Migrationsprozessen.
- Methoden der Migrationsforschung.
- Theorien der Integrations- und Assimilationsprozesse
- Netzwerkforschung
- Integration und Assimilation in gesellschaftlichen Teilbereichen

Literatur wird gesondert zu Vorlesungs- und Seminarbeginn bekanntgegeben.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Kenntnis der wichtigsten Begriffe und theoretischen Ansätze der Migrationsforschung, inklusive der formalen Ausarbeitung der Theorien und Modelle.
- Fähigkeit zur einfachen theoretischen Analyse migrationsrelevanter Zusammenhänge und Ursachenforschung.
- Kenntnis der wichtigsten empirischen Größen zu den zentralen Bereichen des Migrationsgeschehens in der Bundesrepublik, in Europa, aber auch weltweit.
- Kenntnis der wichtigsten Datenquellen der Migrationsforschung und Kompetenz im Umgang damit.
- Fähigkeit, die Konsequenzen von Migrationsprozessen in der Bundesrepublik und Europa für andere gesellschaftliche Bereiche zu erkennen und zu begründen.
- Fähigkeit, umgekehrt Migrationsprozesse als Ausdruck gesellschaftlicher Rahmenbedingungen abzuleiten, welche die Möglichkeiten individueller Wohlfahrtsproduktion beeinflussen.
- Kenntnisse der Probleme vergleichender Migrationsforschung.
- Kenntnisse der Integrationstheorien, der empirischen Befunde, insbesondere im Bereich Netzwerke.
- Überblick über die in der Migrationsforschung verwendeten methodischen Ansätze.

Workloadberechnung:

Das Modul besteht aus 2 verpflichtenden Veranstaltungen zu je 2 SWS:

- Vorlesung: 28 Stunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Übung: 28 Arbeitsstunden (2 SWS x 14 Wochen)
- Vor-und Nachbereitung der beiden Veranstaltungen: 2 Stunden pro Veranstaltungstermin: 56 Stunden
- 1x Textzusammenfassungen oder Essays in Vorlesung oder Seminar: 36 Stunden
- 1 Referat im Seminar: 40 Stunden
- 1 Hausarbeit: 82 Stunden

General Studies CPs werden vergeben als 3 oder 6 CPs

Für 3 CPs: Teilnahme nur am Seminar oder in der Vorlesung (2 x 2 SWS x 14 Wochen = 56h, inkl. Vor-und Nachbereitung) und Abgabe Essay oder Textzusammenfassungen.

Für 6 CPs: Teilnahme am Seminar und der Vorlesung (2 x 2 x 2 SWS x 14 Wochen = 112h, inkl. Vor-und Nachbereitung), Abgabe Essay oder Textzusammenfassungen (36h) und Referat (40h), =112+36+40= 188h.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Windzio
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Migrationssoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Hausarbeit; SL: Essay und Referat
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en): Windzio, Michael, Prof. Dr.
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 Soz-SP12 (BPO 2016): Entwicklungssoziologie

Development Sociology

BPO 2016

Modulzuordnung:

- Wahlpflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Basic requirement for participation is a general understanding of sociological theory and practice. Regular participation in the lecture as well as in the seminar is recommended. Active in-class engagement and coursework contribution are compulsory in successfully fulfilling the performance requirements of the module.

Vorausgesetzt werden soziologische Grundkenntnisse. Der regelmäßige Besuch von Vorlesung und Seminar wird empfohlen. Für eine erfolgreiche Erbringung der Leistungsnachweise ist aktive Mitarbeit erforderlich.

Lerninhalte:

Development Sociology emerged and was actively developed by scholars in many countries in the 1960s and 1970s and sharpened as a result of emerging tensions between modernisation and dependency theories. It was the disciplinary child of the project of international development, and as such also the child of colonialism, growing up and being shaped by imperial and colonial pasts, Cold War legacies, together with increasing wealth inequalities both across and between the North and South.

The module 'Development Sociology' introduces the students to (1) the different theories of development, (2) the implementation of development theory inspired policies in development practice, as well as (3) the epistemological and methodological tools of development research.

The lecture 'Development Sociology: Theory and Policy in Practice' will cover the following development theories and their influences on policy practice

- Modernisation and Growth
- Dependency and Self-Reliance
- Neoliberalism and Structural Adjustment
- Participation and Sustainability
- Women and Gender
- Post-Development and Alternatives
- Multiple Modernities, Risks and Acceleration.

Each theoretical approach will be dealt with in two sessions of the lecture. The first deals with the theory itself and will be based on the obligatory readings, the second deals with its implementation in practice by drawing on key empirical research findings and country examples.

The seminar 'Development Theory in Practice: Epistemological and Methodological Toolbox' will introduce the students to the following epistemological reflections (partly encouraged in their development by the development theories and policies discussed in the lecture) and methodological considerations and tools for empirical development research:

- Power mapping: Power Towers, social network mapping, participatory visioning
- Praxis/Reflexive Action Research: Paolo Freire and critical pedagogical approaches
- Relative and Multi-dimensional Poverty analyses, Growth and Well-being Indices and Knowledge Society Indices – capitalist/market-led influences on data collection, sharing and dissemination
- Community-based participatory tools: mixed methods household surveying, group-based interviewing and focus groups, PRA and PLA approaches
- Long term field research: Emic and etic worldviews, embeddedness, participant observation, researcher reflectivity, positionality, ethics and role of local language skills
- Discourse and narrative analyses (Critical Discourse Analysis, SKAD, oral histories, Ricoeurian hermeneutics etc.)
- Non-representational ethnography
- Audio-visual and inter-textual methods in research
- Policy analyses (drawing from Critical Policy Studies)
- Qualitative case-study methodology and process tracing
- Perception studies & the Politics of Naming: Whose stories do we capture?
- Research in difficult environments (high-degrees of self-censorship in conflict-ridden and authoritarian environments; health & safety risks; etc.)
- Mobile ethnographies and ethnographies of mobility: Follow the Innovation, the Migrant, the Epistemology, non-human natures & Multisited Research Methodologies

Lernergebnisse / Kompetenzen:

At the end of the semester – and provided that both, the lecture and the seminar are successfully passed – students will have

- acquired a solid understanding of the content cornerstones of these theories,
- reached a good level of reflection on the strengths and weaknesses of the implementation of differently theoretically inspired development policies, as well as
- been sensitised and first-level trained for the epistemological considerations and largely qualitative ethnographic methodological tools of development research.

Workloadberechnung:

The Module consists of altogether 28 sessions split into 2 hours per week lecture and 2 hours per week seminar (14x2 + 14x2= 56 hours).

Work load before and after each lecture and seminar accumulates to 2 hours each per week (14x2+ 14x2= 56 hours). This includes the readings of obligatory texts and the review of the content studied in the previous week.

The preparation of exams (3 text summaries, 1 oral presentation, 1 seminar paper) amounts to the following additional workload:

- 3 text summaries in lecture or seminar (3x12 = 36 hours)
- 1 oral presentation in lecture or seminar (1x40 = 40 hours)
- 1 seminar paper (1x82 = 82 hours)

Altogether this adds up to a workload of 270 hours.

The students can therefore choose whether they want to collect 3 CPs (90 hours, General Studies), 6 CPs (180 hours, General Studies) or 9 CPs (270 hours). Possible combinations are for example:

For 3 CPs: Participation in only the lecture or the seminar (28+28 = 56 hours) and the submission of 3 text summaries (56+36 = 92 hours)

For 6 CPs: Participation in the lecture and the seminar (56+56 = 112 hours), submission of 3 text summaries (112+36 = 148 hours) and the giving of an oral presentation (148+40 = 188 hours).

For 9 CPs: Participation in the lecture and the seminar (56+56 = 112 hours), submission of 3 text summaries (112+36 = 148 hours), the giving of an oral presentation (148+40 = 188 hours) and the writing of a seminar paper (188+ 82 = 270 hours).

Unterrichtssprache(n): Englisch / Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden	SWS: 4 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Entwicklungssoziologie	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	PL: Seminar paper; SL: Portfolio (e.g. text summaries, oral presentation)
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Englisch / Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung:	*** LV neu ***
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Englisch / Deutsch	Dozent(en):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 08-29-04 SOZ-BA: Modul Bachelorarbeit

Bachelor Thesis
BPO 2016

Modulzuordnung:

- Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Inhalte der Pflicht-und Wahlpflichtmodule des BA Soziologie.

Lerninhalte:

Das Modul Bachelorarbeit besteht gem. § 7 AT BPO und § 6 (2) BPO Soziologie aus der Anfertigung der Bachelorarbeit (Umfang 12 CP) und dem Begleitseminar zur Bachelorarbeit (3 CP). Das Begleitseminar soll die Studierenden bei der Erstellung ihrer Abschlussarbeit unterstützen. Studierende des BA-Studiengangs Soziologie, die ihre Bachelor-Arbeit anfertigen oder abschließen, präsentieren ihre Vorhaben und stellen sie zur Diskussion. Grundlagen zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und zur Form der Bachelor-Arbeit werden zu Beginn dieser Lehrveranstaltung im Plenum behandelt. Danach findet das Seminar in Tagesblöcken statt, an denen 6 bis max. 8 Arbeiten diskutiert werden. Die Studierenden erhalten direkt im Anschluss an den Tagesblock – so sie bestanden haben – einen Leistungsnachweis über 3 CP für diesen Teil des Abschlussmoduls. Voraussetzung ist der Besuch der Plenumssitzungen sowie der aktive Besuch und die Vorbereitung eines Blocktermins, an dem die eigene Arbeit sowie die Arbeiten der anderen Teilnehmer_innen dieses Blocks präsentiert und diskutiert werden. Die Teilnahme an weiteren Blockterminen ist möglich und wird begrüßt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Bachelorarbeitgem. § 10 ATBPO:

Eine Fragestellung/ ein Problem aus der Soziologie innerhalb der gesetzten Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

Begleitseminar:

- Fragestellung des eigenen Vorhabens formulieren und präzisieren;
- Forschungsfrage in ein adäquates Untersuchungs-und Analysedesign übersetzen;
- Forschungsarbeit adäquat gliedern;
- Forschungsfrage, theoretischen Rahmen sowie Ablauf der eigenen theoretischen bzw. empirischen Analysen in einer Präsentation darstellen, die für das Publikum nachvollziehbar und dadurch der Kritik und der Diskussion zugänglich ist;
- Fragstellung, Argumentation und theoretische bzw. empirische Analysen anderer konstruktiv-kritisch bewerten und im Plenum diskutieren;
- Kriterien und Standards guter wissenschaftlicher Praxis kennen und anwenden.

Workloadberechnung:

Bachelorarbeitgem. § 6 BPO Soziologie:

9 Wochen Bearbeitungszeit a 40 h = 360 h

Begleitseminar: 8h Plenarsitzung(inkl. Vor-und Nachbereitung)

Anfertigen der Forschungsskizze : 30 h

Anfertigen der Präsentation : 20 h

Anfertigen eines Ko-Referats bzw. Vorbereiten von Diskussionsbeiträgen: 20 h

Workshop: 12 h

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Uwe Schimank
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 16/17	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 15 / 450 Stunden	SWS: 2 Stunden

Modulprüfungen

Prüfungstyp: Bachelorarbeit	
Prüfungsform: Bachelorarbeit	
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %
Prüfungstyp: Begleitseminar	
Prüfungsform: Seminar	Präsentation der Forschungsskizze
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: %